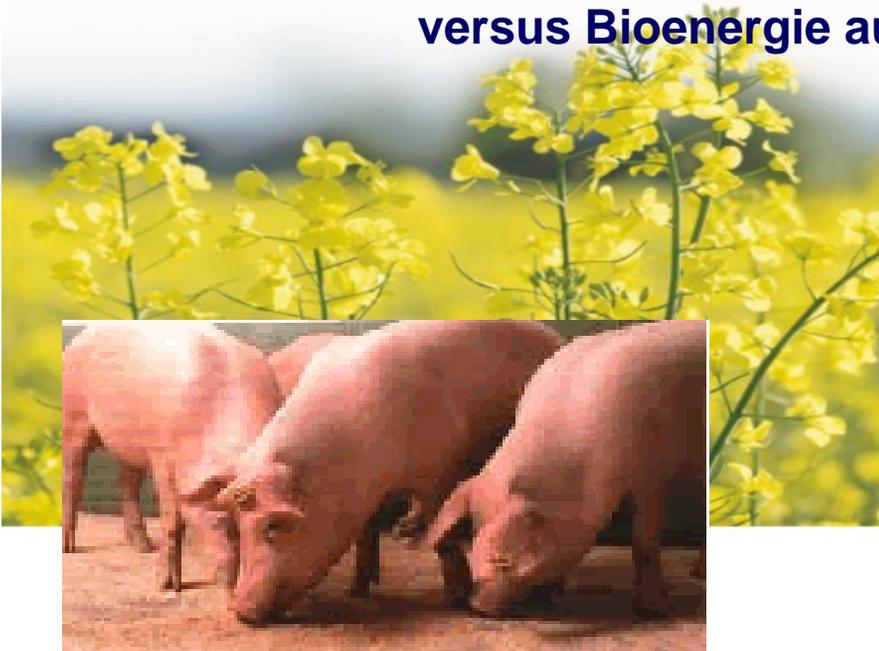


# „Schwein oder nicht Schwein, das ist die Frage“

Zur Vorzüglichkeit von Investitionen in Veredelung  
versus Bioenergie aus Sicht einer Bank

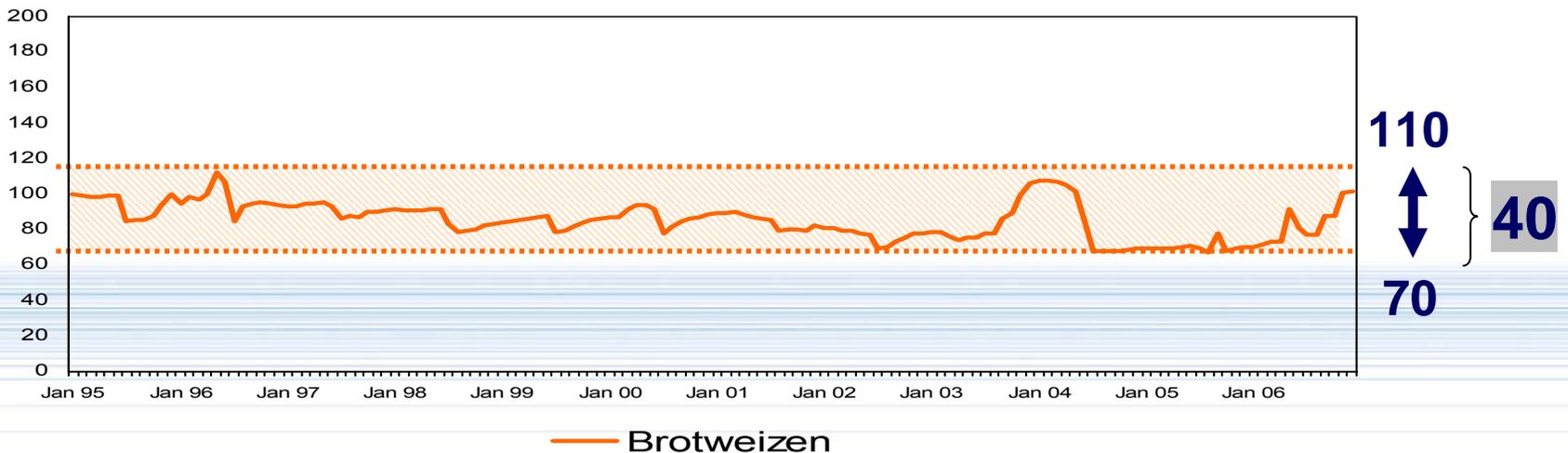
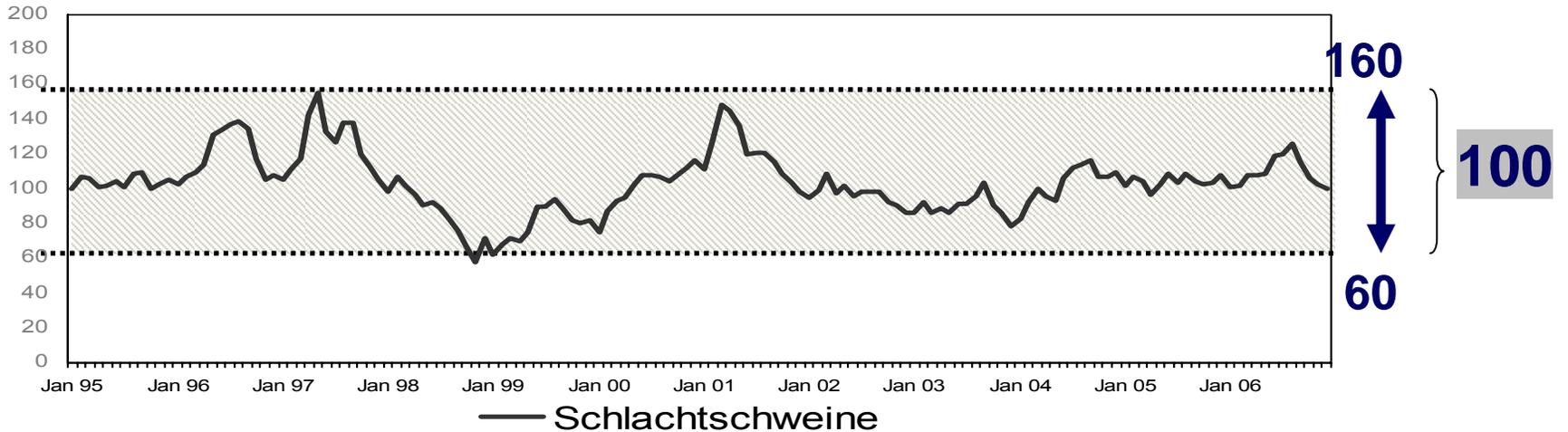


Dr. Rüdiger Fuhrmann

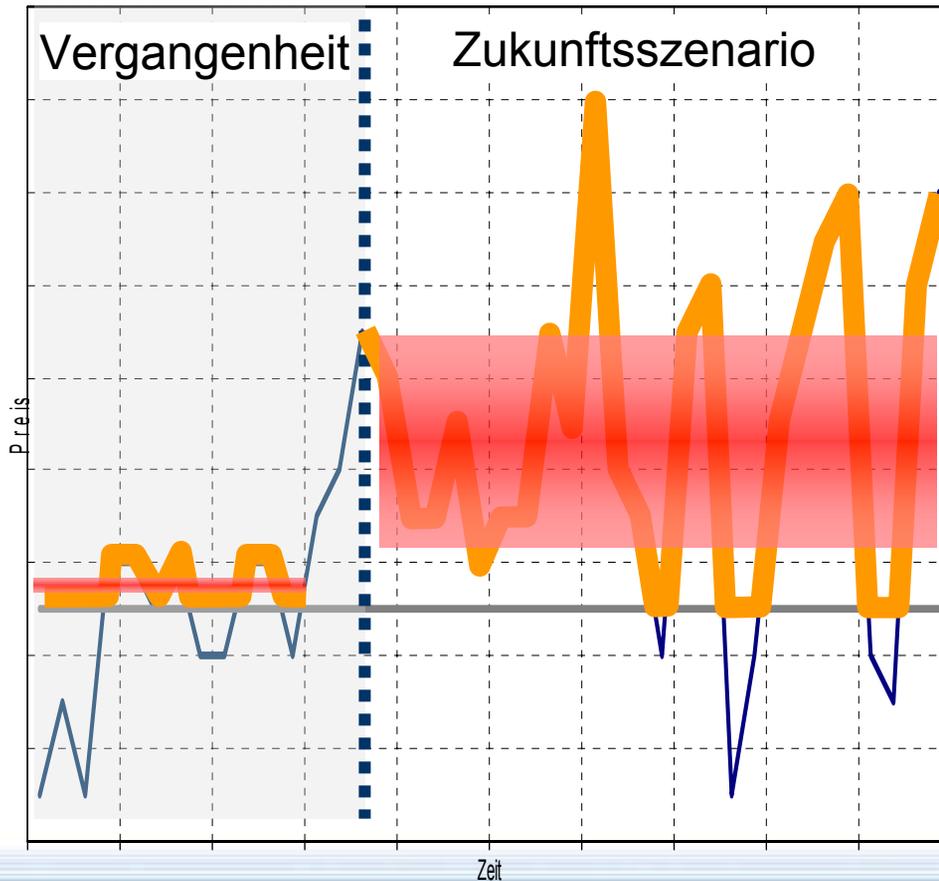
**NORD / LB**  
Norddeutsche Landesbank  
Agrar-Banking

# Märkte für Agrarrohstoffe I

Relative Preisentwicklungen wichtiger Agrarmärkte 1995 – 2006; (Dez. 2006 = 100)



# Märkte für Agrarrohstoffe



## Vergangenheit

- Geringe Preisvolatilität

- relativ sichere Preisprognose

## Zukunftsszenario

- Zunahme der Preisvolatilität

- steigende Preiserwartungen,  
- höhere Prognoserisiken

# Auswirkungen auf Rating und Kreditwürdigkeit

## ■ Veredlung



## ■ Energieerzeugung (Biogas)



# Auswirkungen auf Rating und Kreditwürdigkeit

## ■ Veredlung



- Langjährige Erfahrungen mit volatilen Märkten
- Betriebe nutzen bereits verschiedenste Instrumente zur Reduzierung von Marktpreisrisiken
- Positive Berücksichtigung im qualit. Rating
- Aktuelle Lage ist geeignet, Fehlentscheidungen zu vermeiden (Wachstum/Ausstieg)
- Absatzmärkte wenig politisch beeinflusst



- Drastische Verschlechterung der Finanzkennzahlen (Liquidität, Rentabilität u. Stabilität)
- Führt zu verschlechtertem Finanzrating
- Indirekte politische Risiken durch regionale Konkurrenz zu Biogasanlagen

### Zentrale Punkte aus Finanzierungssicht:

- ausreichende Konstitution zur Überbrückung der aktuellen „Krise“
- Kostenführerschaft
- Ausgestaltung des Risikomanagements, insbesondere hinsichtlich stärkerer Volatilität der Futterkosten

# Auswirkungen auf Rating und Kreditwürdigkeit

## ■ Energieerzeugung (Biogas)



- Risikofreie Absatz- u. Preissituation
- Mittlerweile gute Einschätzung bzgl. gut funktionierender Standardanlagen
- Positive Aussichten für Neuanlagen bei Gaseinspeisung/Wärmekonzept
- Positive politische Grundtendenzen für die Zukunft



- Faktorpreise und Marktpreise stehen in keinem Zusammenhang
- voraussichtl. deutliche Verschlechterung der Finanzratings
- Hoher Rohstoffkostenanteil an den Gesamtkosten
- Regionale Abhängigkeit im Rohstoffbezug
- Häufig Projektfinanzierungen mit eingeschränkter Risikoeinbindung

### Zentrale Punkte aus Finanzierungssicht:

- Rohstoffsicherheit und Preisabsicherung (Korridor bzw. Gesellschafterlieferung)
- Wärmekonzept bzw. zukünftig auch über Gaseinspeisung
- hohe Anlagenauslastung

# Ergänzende Gesichtspunkte

- Veredlung:

- Aktuelle Marktlage wird den Strukturwandel weiter vorantreiben
- Marktpreise und Produktionskosten werden sich kurz- bis mittelfristig wieder einpendeln (für den Kostenführer)
- lange Kapitalbindung und hohe Kapitalintensität, aber die Rahmendaten für eine Richtungsentscheidung sind relativ klar

# Ergänzende Gesichtspunkte

## ■ Biogas:

- wenig Anpassungsmöglichkeiten für bestehende Biogasanlagen. Marktpreise können nur politisch korrigiert werden.
- Neue Anlagen i. d. R. nur noch mit Wärmenutzungskonzept bzw. alternativ Gaseinspeisung
- Aus Sicht der Biogasanlagen muss zukünftig stärkere Rohstoffpreisabsicherung vorgenommen werden.
- regionale Rohstoffversorgung bleibt begrenzender Faktor für die Rentabilität von Großanlagen.

# Wesentliche Rentabilitätsparameter Biogas

## Investitionskosten

- ca. 3.000 – 4.000 EUR/KW  
(ohne Infrastruktur für Wärmeverwertung)

***bei AfA über 15 Jahre u. Auslastung von 85 % errechnet sich hier schon ein Kostenunterschied von ca. 30.000 €/Jahr (500 KW - Anlage) bzw. 0,8 ct/kwh Gewinn***

- ▶ Grundstück
- ▶ Anlage inkl. Fermenter + Gasmotor
- ▶ Erdarbeiten
- ▶ Netzanschluss
- ▶ Substratlager

# Wesentliche Rentabilitätsparameter Biogas

## Auslastung

- ▶ theoretische Vollauslastung

$$500 \text{ kw} \times 24\text{h/Tag} \times 365 \text{ Tage} = 4.380.000 \text{ kwh}$$

- ▶ das sind ca. 700.000 EUR Jahresumsatz

$$\pm 1\% \text{ Auslastung} = \pm 7.000 \text{ EUR Umsatz}$$

**Zwischen 70 % u. 90 % Auslastung liegen somit 140.000 €/Jahr Gewinn**

### *Einflussfaktoren:*

- ▶ know how des Anlagenbetreibers
- ▶ Wirkungsgrad des BHKW
- ▶ Substratqualität
- ▶ Standzeiten für Wartung, Prozessfehler etc.

# Wesentliche Rentabilitätsparameter Biogas

## Substratkosten (Silomais):

- 500 KW-Anlage      ▶      ca. 9.000 t Maissilage
- ▶      ca. 200 ha Maisanbaufläche

***+/- 1 EUR/t = +/- 9.000 EUR Umsatz***

***Zwischen 25 €/t und 35 €/t Substratkosten liegen somit 90.000 €/Jahr Gewinn***

### *Einflussfaktoren:*

- ▶ Zukauf des Substrates (Preis orientiert sich an Preisen anderer Feldfrüchte (Opportunitätskosten) oder Eigenerzeugung des Substrates (Herstellungskosten))
- ▶ Transportentfernung (Grenze bei ca. 10 – 15 km Durchschnittsentfernung)

# Wesentliche Rentabilitätsparameter Biogas

## Wärmenutzung:

- möglicher zusätzlicher Umsatz bis **15 %** (bei 50 % Wärmenutzung inkl. 2ct KWK-Bonus)

### *Probleme:*

- ▶ kein Wärmeabnehmer in Anlagennähe
- ▶ kontinuierliche Wärmenutzung über das Gesamtjahr

### *Perspektiven:*

- ▶ Nutzung im landwirtschaftlichen Betrieb/Gartenbau
- ▶ vereinzelt Kooperationen in Gewerbegebieten

**Ziel: Gaseinspeisung und energetische Nutzung am Bedarfsort**

# Fazit

- Der einzelbetriebliche Anreiz, die Bioenergieproduktion als neues Betätigungsfeld zu nutzen, hat sich mit der Hausse an den Agrarmärkten deutlich abgekühlt.
- Die Veredelungsproduktion durchläuft derzeit ebenso eine „krisenhafte Situation“. Aber die Zukunftserwartungen scheinen klarer.
- Die Entscheidung für einen Neueinstieg sollte nur dann erfolgen, wenn Wärmekonzepte umsetzbar sind. Ansonsten ist der Produktionszweig Biogas für den Kostenführer nicht so negativ, wie derzeit häufig dargestellt.
- Veredelung UND Biogas?  
Wer im Bereich Veredelung bisher erfolgreich tätig war, sollte sich gut überlegen, ob er seine knappen Ressourcen (vor allem Kapital) auf mehrere Betriebszweige verteilt.
- Bei der Frage ENTWEDER Veredelung ODER Biogas stellt sich die Frage: Was kommt im Produktionszweig Biogas nach Ende der Preisgarantie? Ein Zurück in die Veredelung wird es dann nicht mehr geben.
- Je nach betrieblicher Ausgangssituation können beide Alternativen sinnvoll und erfolgversprechend sein – für den KOSTENFÜHRER

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



## NORD / LB

**Norddeutsche Landesbank  
Agrar-Banking**

**Friedrichswall 10**

**30151 Hannover**

**Tel.: 0511 - 361 6201**

**e-Mail: [ruediger.fuhrmann@nordlb.de](mailto:ruediger.fuhrmann@nordlb.de)**